

Schutzkonzept

Das Naturheilzentrum ist keine öffentliche Einrichtung. Konsultationen finden ausschliesslich nach Terminabsprache statt. Es gibt keine Laufkundschaft. Dadurch ist im Rahmen einer behördlichen Rückverfolgung einer Ansteckungskette rückverfolgbar, wer wann wen behandelt halt.

Die Klienten sind informiert, dass sie im Falle von Krankheitssymptomen, die auf eine ansteckende Erkrankung hinweisen, vor einer Konsultation telefonisch Rücksprache über die Durchführbarkeit der Behandlung nehmen.

Im Eingangs- und Wartebereich ist eine Distanz zu anderen Klienten von mindestens 2 Metern möglich.

Im Raum mit der Toilette stehen Einweg-Papiertücher und ein Dispenser mit Desinfektionsmittel zur Verfügung. Praxisräume inkl. WC-Anlagen werden regelmässig gereinigt.

Im Eingangs- und Wartebereich werden täglich studiengeprüfte ätherische Öle mittels Ultraschallzerstäuber zur Raumluftdesinfektion eingesetzt. Zudem ist ein wassergefilterter Luftreiniger im Dauerbetrieb.

In einem benutzten Behandlungsraum wird zusätzlich ein Luftreiniger mit Aktivkohle eingesetzt.

Aufgrund der gesundheitsschädlichen Auswirkung von klassischen Gesichtsmasken, wird auf das Tragen von solchen verzichtet. [Hier mehr Informationen.](#)

Die Mitarbeiter schützen sich während der Grippezeit mittels dem Infektblocker Cystus 052.

Vor und nach jeder Behandlung mit Körperkontakt waschen sich die Mitarbeiter die Hände.

Die Besprechungstische werden nach jeder Konsultation mit Ethanol desinfiziert. Das gilt auch für Gebrauchsgegenstände wie Stethoskop, APM-Griffel, Farbbrillen, Bioresonanz-Pads etc.

Mitarbeiter, die Krankheitssymptome haben, welche auf eine ansteckende Erkrankung hinweisen, begeben sich in Behandlung. Sollte sich eine ansteckende Erkrankung bestätigen, bleiben sie zu Hause, bis diese Symptome abgeklungen sind.

Sollten sich Anzeichen einer gefährlichen Pandemie ergeben, stützen wir uns zur Einschätzung der Lage nicht auf Journalisten und Politiker, sondern renommierte Epidemiologen. Eine gefährliche Epidemie zeichnet sich für uns durch eine markante Übersterblichkeit im Vergleich zu den Vorjahren aus.

Sollte sich eine solche abzeichnen, werden zu gegebener Zeit weitere Massnahmen wie zum Beispiel Ultraviolett-Schleuse, Ganzkörperschutzanzug etc in Betracht gezogen und das Schutzkonzept angepasst.

Diese Informationen sind sichtbar am Eingang platziert.

Interlaken, 09.10.2020